

Prof. em. Dr. habil., Dr. h. c. Peter A. Schmidt – Ehrenmitglied der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker seit 2021

Wolfgang Böhnert

Nach seinem Biologie-Studium an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wurde Peter Schmidt (Jahrgang 1946) dort im Jahr 1972 bei Prof. Hermann Meusel über die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Thymus* promoviert. Anschließend war er einige Jahre der Leiter des Museums für Naturkunde in Gera und ehrenamtlicher Kreisnaturschutzbeauftragter für den Kreis Gera-Land, bevor er 1976 in Tharandt an der TU Dresden, Sektion Forstwirtschaft, Fuß fassen konnte. Zunächst war er Kustos des Forstbotanischen Gartens, ab 1987 gelang ihm über Zwischenstufen der Sprung auf den Lehrstuhl für Landeskultur und Naturschutz des Institutes für Allgemeine Ökologie und Umweltschutz. In Tharandt beschäftigte sich Peter Schmidt breit gefächert mit einheimischen und fremdländischen Gehölzarten und weitete seinen Blick auf Grund seiner guten Russischkenntnisse gen Osten. Selbstverständlich waren ihm als Lehrstuhlinhaber die Beziehungen zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz sowie der Botanik, aber auch zwischen diesen und der Landwirtschaft vielfältige Äußerungen wert. Peter Schmidt verstand das durchaus spannungsgeladene Verhältnis zwischen Naturschutz und den Landnutzungszweigen immer als ein verbindendes (Integration), nie ein sich ausschließendes. Als Hochschullehrer stand er nicht nur hinter dem Katheder, sondern ging auch auf vielen Exkursionen voran – sicherlich ein Erbe der halleschen Studienzeit. Die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker (AGsB) und die Fachgruppe Geobotanik des Elbhügellandes erfreuen sich noch heute seiner Führungen.

Sein wichtigstes Werk für Sachsen ist die federführende Bearbeitung der Potentiellen Natürlichen Vegetation Sachsens (SCHMIDT et al. 2002). Seine fundierten Kenntnisse über die sächsische Waldvegetation flossen u. a. in die Rote Liste der Pflanzengesellschaften Sachsens ein, die aktuell in der zweiten, bearbeiteten Auflage vorliegt (BÖHNERT et al. 2021). Nicht zu vergessen ist sein Beitrag über die Wälder im „Handbuch der Naturschutzgebiete Sachsens“ (SCHMIDT 2009).

Die Floristik und die AGsB verdanken Peter Schmidt die Bearbeitung bestimmungskritischer Sippen der Gattungen *Crataegus*, *Spiraea* und *Salix*, aber auch der Nadelgehölze und anderer Gattungen in unserer Sachsenflora (GUTTE et al. 2013) und dem „Atlas“ (HARDTKE & IHL 2000). Auch im „Rothmaler“ (MÜLLER et al. 2021) sind seine Kenntnisse sehr gefragt.

Schon lange war er in der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft aktiv und auch deren Präsident. So nimmt es nicht wunder, dass Peter Schmidt Erstautor des Taschenlexikons der

Gehölze (SCHMIDT & HECKER 2009), der Fitschen-Gehölzflora (SCHMIDT & SCHULZ 2017) und des gut gebildeten Buches „Die wildwachsenden und kultivierten Laub- und Nadelgehölze Mitteleuropas“ ist (SCHMIDT & HECKER 2020). Auch zum aktuellen „Schmeil-Fitschen“ (PAROLLY & ROHWER 2019) hat er Wesentliches beigetragen.

Seit seiner Emeritierung wandte er sich zusätzlich dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz, gegründet 1908, zu – er ist dort Mitglied des Gesamtvorstandes und bringt seine Erfahrungen in den Fachbereich Landeskultur und Naturschutz ein. In der Nähe seines Wohnortes kümmert er sich intensiv um die Eigentumsflächen des Landesvereins am Boselgarten, speziell den Waldumbau, um den Baumlehrpfad und die Öffentlichkeitsarbeit im Spaargebirge. Viele Jahre war er im Vorstand der AGsB aktiv, nun haben wir ihn dafür auf der 66. Jahrestagung 2021 in Wartha mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Wir wünschen Peter Schmidt, einem engagierten Dendrologen, Geobotaniker und Naturschützer, dass seine Aktivitäten nicht erlahmen mögen, dass er fit bleibt und wir ihn noch lange befragen dürfen.

Literatur

- BÖHNERT, W., BUTLER, K., KLEINKNECHT, U., RICHTER, F., SCHMIDT, P. A. & WINTER, S. (2021): Verzeichnis und Rote Liste der Pflanzengesellschaften Sachsens. Zweite Fassung. - Schriftenreihe des LfULG. Dresden 636 S.
- GUTTE, P., HARDTKE, H.-J. & SCHMIDT, P.A. (Hrsg., 2013): Die Flora Sachsens und angrenzender Gebiete. Ein pflanzenkundlicher Exkursionführer. - Wiebelsheim: Quelle & Meyer. 983 S.
- MÜLLER, F., RITZ, C. R., WELK, E. & WESCHE, K. (Hrsg. 2021): Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. - 21., neu überarb. Aufl. Berlin: Springer Spektrum, 944 S.
- PAROLLY, G. & ROHWER, J. G. (Hrsg., 2019): Schmeil-Fitschen. Die Flora Deutschlands und angrenzender Länder. Ein Buch zum Bestimmen aller wildwachsenden und häufig kultivierten Gefäßpflanzen. - Wiebelsheim: Quelle & Meyer. 980 S.
- SCHMIDT, P. A. (2009): Wälder in Sachsen. - In: SMUL (Hrsg., 2009): Naturschutzgebiete in Sachsen. Dresden. S. 43–48.
- SCHMIDT, P. A. & HECKER, U. (2009): Taschenlexikon der Gehölze. Ein botanisch-ökologischer Exkursionsbegleiter. - Wiebelsheim: Quelle & Meyer. 665 S.
- SCHMIDT, P. A. & HECKER, U. (2020): Die wildwachsenden und kultivierten Laub- und Nadelgehölze Mitteleuropas. Beschreibung – Herkunft – Verwendung. - Wiesbaden: Quelle & Meyer: 671 S.
- SCHMIDT, P. A. & SCHULZ, B. (2017): Fitschen – Gehölzflora. - Wiebelsheim: Quelle & Meyer. 996 S.
- SCHMIDT, P. A., HEMPEL, W., DENNER, M., DÖRING, N., GNÜCHTEL, A., WALTER, B. & WENDEL, D. (2002): Potentielle Natürliche Vegetation Sachsens mit Karte 1 : 200 000. – Sächs. Landesamt f. Umwelt u. Geologie (Hrsg.). Materialien zu Naturschutz u. Landschaftspflege. Dresden. 230 S.

Anschrift des Autoren:

Dr. Wolfgang Böhnert

Grundbachtal 24

01737 Tharandt

E-Mail: wolfgang.boehnert@t-online.de